



Die CDU Fraktion stellt folgenden Antrag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, dass im Gedenken an zwei bedeutende Landgrafen und als sichtbares Zeichen der Würdigung ihres Wirkens hier und ihrer Bedeutung für Spangenberg und die Region, die Straße zum Schloss (abgehend von der B 487 am Friedhof vorbei), die eigentlich keinen wirklichen Namen hat, zukünftig Otto-der-Schütz-Allee zu nennen.

Weiterhin schlagen wir anlässlich des 450. Todestages von Landgraf Philipp von Hessen in einem knappen halben Jahr vor, den bislang „Altstadtgarten“ in der Frühmessergasse genannten Bereich in Landgraf-Philipp-Platz umzubenennen. Das wäre ein deutliches Signal unserer ernsthaften Bemühungen um den Tourismus.

Begründung:

Die Stadtverordnetenversammlung hat nach ausreichender Bedenkzeit in ihrer letzten Sitzung beschlossen, der Touristischen Arbeitsgemeinschaft TAG beizutreten. Aus unserer Sicht eine richtige Entscheidung. Wir müssen jetzt nur darauf achten, wo unser Platz in dieser TAG sein wird. Dabei war der Kommentar von Herr Dewert in der HNA vom 12.10. nicht gerade ermutigend. Unabhängig davon sollten wir jetzt unser Augenmerk darauf richten, wie wir unsere Pfunde, mit denen wir wuchern können, nach innen wie nach außen wirksam darzustellen vermögen. Unserer Meinung nach sind die vielschichtigen historischen Merkmale unserer Stadt, seit wir hier Fremdenverkehr (so hieß das vor Tourismus) in unseren Mauern haben, nie wirklich herausgestellt worden.

Als weithin sichtbares Wahrzeichen unserer Stadt steht unser Schloss seit Jahrhunderten auf dem Bergkegel und wird gern besucht. Erst recht, wenn es im nächsten Jahr endlich wieder mit Leben erfüllt sein wird. Bislang gab es im Schlossinnenhof eine Zeittafel mit allen wichtigen Daten über das

Schloss. Da sind schon einige geschichtlich bedeutende Leute genannt. So z.B. der oben erwähnte Otto der Schütz, oder korrekter Otto II. von Hessen. Lt. historischen Quellen wurde er um 1322 geboren und starb im Dezember 1366 oben im Schloss, das zur damaligen Zeit noch eine Burg war. Sein Leichnam wurde in der Kirche des Karmeliterklosters beigesetzt. Er war, entgegen der landläufigen Erzählung, der einzige Sohn des Landgrafen Heinrich II. von Hessen und dessen Frau Elisabeth, einer Tochter des Markgrafen Friedrich von Meißen. Die dazugehörige und



immer wieder gern gehörte Kopfstands-Geschichte kennen wir alle. Nur – in der Stadt haben wir nichts, was an den Landgrafen erinnert. Wenn wir mal von dem Horst-Knobel-Bild im Eingangsbereich des Rathauses absehen.

Der wohl historisch bedeutendste Landgraf im Schloss war aber zweifelsohne Landgraf Philipp von Hessen, genannt der Großmütige. Über ihn ist bei Wikipedia zu lesen:

Zitat: „Leo Hassiae ist der international bekannteste, vielleicht der einzige weltbekannte hessische Landgraf, ein faszinierender Renaissancefürst, ein selbstbewusster Territorialherr. Vor allem aber gilt er als der profilierteste und tatkräftigste politische Wegbereiter der Reformation; der Beginn der Neuzeit im Reich. Sie ist ohne ihn nicht zu denken“. **Zitat Ende**

Er lebte von 1504 bis 1567; am 31. März des nächsten Jahres ist sein 450. Todestag. Wir sind der Meinung, dass dieses Datum ein guter Anlass wäre, seiner im besonderen Maße zu gedenken. Es würde ihm sicher nicht gerecht, ihn auf seine Zweiweibigkeit zu reduzieren. Ohne ihn sähe Hessen heute sicher ganz anders aus, vor allem in Glaubens- wie in Bildungsangelegenheiten. Hessen wäre heute kulturell, religiös und politisch ärmer, hätte er nicht gelebt und eben großmütig gewirkt.

Schlussbemerkung: Wir wissen nur zu gut, dass dieser Antrag nicht zu den „harten“ Themen unserer politischen Alltagsarbeit gehört. Gleichwohl sehen wir darin einen guten Einstieg in eine bessere touristische Zukunft Spangenberg und dem Dach der TAG sowie einen Beitrag zur Bewahrung der Erinnerung an Spangenberg große Vergangenheit. Deshalb bitten wir um eine möglichst breite Zustimmung.

Spangenberg, 15.10.2016

gez. Jörg Lange, Fraktionsvorsitzender